



Natura 2000 - Verträglichkeitsprüfung Technisches Gutachten

- **Titel des zu begutachtenden Projekts/Plans:** *Wald- und Weidebehandlungsplan "EBNR Ahornach 2019-2028" in der Gemeinde Sand in Taufers - teilweise im Naturpark Rieserferner-Ahrn*
- **Betroffene Gemeinden:** *Sand in Taufers*
- **Kodex des Natura 2000 Gebietes:** IT3110017 SIC/GGB ZPS/BSG ZSC/BSG
- **Eingangsdatum und Protokollnummer des Projekts/Plans:** *18.01.2021, Prot.nr. 49148 bzw. 09.03.2021, Prot.nr. 185194*
- **Eingangsdatum und Protokollnummer der Anlage F:** ---
- **Kommission / WorkFlow:** WBP WF 2021/33
- **Begutachter:** *Markus Kantioler* **Datum:** 15.03.2021

Teil 1 - Screening

- **Zusammenfassende Begutachtung der eingereichten Unterlagen:**
(Beurteilung der Punkte 1.1-3.2 der Anlage F: ob genügend dokumentiert, Unterlagen fehlen, etc.)

Der Anhang F ist nicht beigelegt. Der von Herrn Helmuth Oberkofler (Amt für Forstplanung) gemäß Forstgesetz (Landesgesetz 21/96 – Artikel 13) ausgearbeitete Wald- und Weidebehandlungsplan „Eigenverwaltung Ahornach 2019-2028“, enthält unter Kapitel 9 zum Naturpark Rieserferner-Ahrn – Natura 2000 Managementplan alle notwendigen Informationen, um die Auswirkungen der Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen im Hinblick auf die Natura 2000 Verträglichkeit bewerten zu können.

- **Zusammenfassende Beschreibung:**
Vereinbarkeit der Eingriffe mit den Erhaltungszielen (evtl. Übereinstimmung mit dem Managementplan) hinsichtlich der Qualität, Wichtigkeit und Verletzlichkeit des Natura 2000 Gebietes:

Nach dem Ablauf der vorherigen Planperiode (2009 – 2018) des Wald- und Weidebesitzes Eigenverwaltung Ahornach wurde das Amt für Forstplanung der Abteilung Forstwirtschaft der Aut. Prov. Bozen mit der Revision des Behandlungsplanes der Wald- und Weidegüter gemäß Art. 13 des Landesforstgesetzes Nr. 21 vom 21.10.1996 beauftragt. Die Planfläche der Wald- und Weideflächen beträgt insgesamt ca. 660 ha, die reine Wald- bzw. Holzbodenfläche ca. 306 ha. Die gesamte Waldfläche hat eine hohe Schutzfunktion. Ca. 85 % der Gesamtplanfläche liegt innerhalb des Naturparks Rieserferner-Ahrn. Die Baumartenzusammensetzung der Holzbodenfläche ist zu 66% Fichte, 32% Zirbe, 12% Lärche, 1% Kiefer, Laubholz weniger als 1%. Die vom Plan betroffenen Waldflächen wurden von den letztjährigen Schadereignissen (VAIA 2018 und Schneedruck 2019) teilweise stark beeinflusst.



Die in der abgelaufenen Planperiode vorgesehene Zehnjahreshiebsatz von 4.000 Vfm wurde zu ca. 70% überschritten. Dies vor allem wegen der großen Schadholzmenge. Die restlichen im Plan vorgesehenen Verbesserungsmaßnahmen wurden zum Teil umgesetzt.

Maßnahmenplanung 2019-2028:

Die geplanten Maßnahmen zielen auf die Erhaltung des Waldes als stabiles Ökosystem ab sowie auf die unterschiedlichen Anforderungen, die an den Wald gestellt werden, gerecht zu werden, d.h. die Erhaltung der Lebensraumfunktion, der Schutzfunktion, der Nutzfunktion und der Kulturfunktion (Erholungsfunktion). Die vorkommenden Bestände sind stabil. Die Verjüngung ist im gesamten Gebiet mäßig, auffallend ist der Mangel an jüngeren Strukturen.

Der laufende Gesamtzuwachs wird in Bezug auf die vorherige Planunterlage als etwa gleich angenommen. Für die neue Planperiode wird ein Gesamthiebsatz von 2.700 Vfm festgelegt. Dieser soll mit 2.000 Vfm im Altholz erfolgen.

Konkret sind im vorliegenden Plan gängige Waldinstandhaltungs- und Nutzungsmaßnahmen erhalten: Durchforstung und Maßnahmen zur Einleitung der Verjüngung von Altholzbeständen, Vornutzungen und Auflichtungen, Endnutzungen, Aufarbeitung von Windwurfholz, Schneedruckschäden sowie die ordentliche Instandhaltung des bestehenden Forstwegenetzes, Instandhaltung Wandersteige, geregelte Weidewirtschaft.

Vom Plan sind folgende Natura-2000-Lebensräume betroffen:

4060 – Alpine und boreale Heiden

6150 – Boreo alpines Grasland auf Silikatsubstraten

6230 – Artenreiche montane Borstgrasrasen auf Silikatböden

6520 – Bergmähwiesen

7140 – Übergangs- und Schwinggrasmoore

8110 – Silikatschutthalden der montanen bis nivalen Stufe

8220 – Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation

9410 – Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (Vaccinio-Piceetea)

9420 – Alpiner Lärchen und/oder Zirbenwald

Insgesamt stellt der Wald- und Weidebehandlungsplan keine Beeinträchtigung der Erhaltungsziele des Natura-2000-Gebietes dar, da die Eingriffe gemäß der lokal üblichen forst- und almwirtschaftlichen Praxis erfolgen.

• **Erklärung der Verträglichkeit oder Nichtverträglichkeit:**

(oder hat der Plan/das Projekt in Zusammenhang mit anderen Plänen oder Projekten erhebliche Auswirkungen auf die Erhaltungsziele des Gebietes? Art. 6 Abs. 1 oder 2 der Richtlinie 92/43/EWG)

Falls: **Nein = positives Gutachten- Teil 2 ist nicht mehr auszufüllen**

Ja = negatives Gutachten - Vertiefung der Verträglichkeitsprüfung notwendig

->Teil2 ausfüllen)

Der vorliegende Plan hat keine erheblichen Auswirkungen auf die Lebensräume und die Tier- und Pflanzenarten, derentwegen das Natura-2000-Gebiet ausgewiesen worden ist. Die Durchführung dieses Plans ist als verträglich zu betrachten, es wird ein positives Gutachten erstellt.

Ort, Datum:

Bruneck, 15.03.2021

Markus Kantioler

(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)